

Jeden Tag neue Chancen, Lebensqualität zu gewinnen

Auf Vorarlbergs Straßen und Schienen sind täglich Hunderttausende Menschen und Tausende Tonnen an Gütern unterwegs. Mobilität bietet größte Chancen, Energie bewusst einzusetzen und die Umwelt zu bewahren. Und dass es gilt, die Schattenseiten der Mobilität möglichst zu reduzieren, ist auch selbstverständlich. Denn: Verkehrslärm, hohe Treibstoffpreise, Umweltschäden, Zeitverlust im Stau oder Parkplatzprobleme können das Leben ganz schön schwer machen.

Von Martin Scheuermaier

Das Vorarlberger Verkehrskonzept fördert die bewusste Mobilität und will gleichzeitig die negativen Auswir-

ihrer Leistung im Spitzenfeld, ebenso das Radwegenetz. Dieses Angebot wird laufend weiter ausgebaut. Öffentliche Hand,

niert und unterstützt derartige Aktivitäten im Rahmen von „Vorarlberg Mobil“.

Ambitioniertes Ziel: Autofahrten reduzieren

Bis 2015 soll sich der Anteil an jenen Wegen, die in Vorarlberg mit Bus und Bahn, per Rad oder zu Fuß zurückgelegt werden, deutlich steigern. Das Potenzial ist gegeben, denn derzeit sind 43 Prozent der Autowege an Werktagen unter fünf Kilometern – oft gute Möglichkeiten für Fahrrad- und Fußwege.

„Unser Ziel: Noch mehr Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bewegen.“

Landesrat Manfred Rein



kungen des Verkehrs reduzieren. Vorarlberg bietet ein sehr attraktives und weit reichendes Angebot an Möglichkeiten, ohne Auto unterwegs zu sein. Bus und Bahn liegen im Österreichvergleich mit

Wirtschaft und auch Einzelpersonen setzen viele Impulse, z.B. Investitionen in Infrastruktur, neue Serviceangebote, Qualitätsverbesserungen oder Bewusstseinsbildung. Das Land Vorarlberg koordiniert

Über 150 Züge sind in Vorarlberg täglich von Montag bis Freitag unterwegs.



Auf zwei Rädern in den Frühling

Die Vorarlberger Bevölkerung trägt im Bundesländer- und im internationalen Vergleich ein gelbes Trikot: Die Werte, für die mit dem Rad zurückgelegten Wege, liegen in nahezu jedem Gutachten im Spitzenfeld. Doch für die Lebens- und Standortqualität in unserem Land soll dieser Wert in den nächsten Jahren noch deutlich gesteigert werden. Vorrangrouten für das Fahrrad, mehr Radwege auch als Zubringer zu den Haupttrouten, Abstellanlagen oder neue Kombinationen wie „Bike & Ride“ sollen entsprechende Anreize bieten.

Fahrradwettbewerb

Im Frühling steigt die Motivation, mehr mit dem Rad unterwegs zu sein. Viele Gemeinden und Unternehmen setzen ab 11. April 2008 bewusst entsprechende Schwerpunkte. Unterstützt werden sie dabei von „Vorarlberg Mobil“, der Koordinationsstelle für bewusste Mobilität beim Amt der Landesregierung. Diese unterstützt die Gemeinden und Unternehmen in diesem Frühling erstmals bei der Durchführung eines Fahrradwettbewerbes: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeichnen die von ihnen in einem bestimmten Zeitraum zurückgelegten Fahrradkilometer auf. Die Wettbewerbspreise werden nicht für die höchste Kilometerzahl vergeben, sondern unter allen Teilnehmern verlost. 2008 nehmen bereits 20 Gemeinden und 4 große Unternehmen an dem Wettbewerb teil.

Das neue Fahrradparkhaus beim Bahnhof Dornbirn wird schon stark frequentiert.



Das Fahrrad – ein beliebtes Verkehrsmittel für Freizeit und Beruf.

Ideen für bewusstes Unterwegs sein:

- Morgenspaziergang zum Brötchen holen
- Zum Vereinstreffen oder Sporttraining mit dem Fahrrad oder zu Fuß
- Wege innerhalb der Gemeinde mit dem Fahrrad zurücklegen
- Einkaufen in der Nähe mit dem Fahrrad
- Zur Arbeit mit Bus und Bahn fahren
- Teilnahme am Fahrradwettbewerb – Anmeldung: www.vmobil.at
Information: Energieinstitut Vorarlberg

VORARLBERG MOBIL ANDERS UNTERWEGS

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Koordinationsstelle für
Mobilitätsmanagement

- T +43(0)5574/511-26105
- E verkehrspolitik@vorarlberg.at
- I www.vorarlberg.at/verkehr